

dem leben czu bestellen vnde zcu singen zcu selickeit der lebenden eyne messe, alzo nemlichen: Salus populi vff die neste metewoch nach Jubilate, vnde wenn der obingnante er Ditterich von todis wegen abegehit, das got lange wende, so sal von vns sollich Salus populi gewandelt werden yn seyn vnd der seyner obgnanten eldern bruder vnde frunde vnde nochkomenden ewigk gedechtniß vnde iariezeit, alzo das wir vnde alle vnßer nochkomenden ym vnde allen seynen nochkomenden, vorfarn, eldern vnde frunde die vorscheiden seyn ierlichenn mit vigilien vnde mit selmessen vff den tag, alzo her von todis wegin abegangen ist, noch gewonheit vnßers closters begehen sollen vnde den sonntag czuuoer vor dem begengkniße dem volcke vff dem predigestule fliessig vorkundigen czu betten vor die liben zelen, die uß dem geslechte von Schonberg vorscheiden seyn, vnde dorumb so sullen wir vnßerm lectori alle iar reichen vnde geben iii groschen. Ouch so gereden vnde globen wir — alle freitage durch das gantze iar zcu singen das cristliche responsorium: Tenebrae factae sunt — vnde das zcu beslissen mit eynem capitulo vnde eyner collecta. Vnde die weile wir sollich responsorium singen, sollen wir vnßer glocken ane vnderlaß leuten vnde nicht do mete uff horen, es sey denne gantz außgesungen vnde geconcludiret worden. *Sollten die Minoriten in Ausführung der übernommenen Verpflichtungen säumig sein, so steht den Brüdern und Nachkommen des Stifters und namentlich dem Vicar des Altars s. Michaelis bei der Domkirche das Recht zu die vorgenannten 2 Schock Zinsen so lange bey den zcinsleutin mit gericht bekommern vnde ynne halden, bis das wir die obingeschrieben stücke wedder so volkomelichen halden, alzo deßer briff außweibet.* — Czu orkunde ꝛc. gegeben noch Crists geburt vierzenhundert dornoch yn dem drey vnd sechzigisten iare am dornstage noch der heiligen drey konig tage.

Nach Grundmann's handschr. Cod. dipl. ep. Misn. VII. fol. 2058 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 382. 1469. 19. Juni.

B. Dietrich bestätigt die von ihm als Domprobst in dem Minoritenkloster zu Meissen begründete Stiftung (No. 381), verleiht den hierzu bestimmten Geldzinsen die Rechte kirchlicher Güter et pro spiritali refectione et promptiori inductione omnibus et singulis antiphonae officio et responsorio praedictis praesentibus et ad alterum illorum tantum poenitentibus confessis et contritis reverendi in Chr. patres — Johannes Hoffeman et Caspar germanus noster divinae memoriae episcopi Misnenses antecessores nostri vivae vocis oraculo quilibet quadraginta dies indulgentiarum dedit, et nos — quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis eis poenitentibus — misericorditer relaxamus ꝛc. Datum Stolpin in castro nostro episcopali a. d. ꝛc. LX. nono die decima nona mensis Junii maiori nostro sub sigillo.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 383. 1515. 31. Oct.

Ich bruder Gregorius Haugk gwardian bekenne mit sampt den eldesthen des closters zw Meissen, das eyn erber rath auß gunsth vnnnd gnaden begenath hat das arme closter mit eynem lebendigen wasser nemlich auß dem golth grunde gewisth vor dy badts sthobe vff dem frauwen margkte, das zw gebrauchen zw trosthe dem closter vnnnd sunderlich yn noth sachen, da got vor sey, idoch in sulcher gestalth, so eyn erber rath wurde gebrechen haben wassers halben, mogen sy sulch wasser wider nemen von dem closter vnnnd gebrawchen nach yrem gefalle. Des zw eynem weiter bekentniße habe ich ꝛc. Geschen mithwoch nach Simonis et Judae im XV^e vnnnd XV. iare.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Meissen. Das Siegel ist abgefallen.